



## STEIERMARK

LANDESFISCHEREIVERBAND STEIERMARK

Hamerlinggasse 3 · 8010 Graz

Tel. (031 6) 80501219 · Fax (031 6) 80501510

### Führungswechsel im Landesverband Steiermark

Wie schon in der letzten Ausgabe berichtet, hat der langjährige Obmann Johann Hauer sein Amt als Obmann des Landesverbandes aus gesundheitlichen Gründen zurückgelegt. Obmannstellvertreter Jakob Köpfelsberger hat die Führung bis zu den Neuwahlen im November dieses Jahres übernommen.



Obmann  
Jakob Köpfelsberger

Im Zuge der Jahreshauptversammlung wur-

den die Neuwahlen durchgeführt und folgende Mitglieder gewählt: als Obmann Jakob Köpfelsberger, gleichzeitig Vorsitzender des Fischereibeirates Land Steiermark; Obmannstellvertreter Dr. Friedrich Ebensperger und Johann Kölbl.

Im Büro betreut Sie weiterhin Frau Hermine Posch (dienstags und freitags von 8 bis 12 Uhr). Geschäftsführer: Franz Schuster sowie die Vorstandsmitglieder Mag. Helga Bültermann-Igler, Dr. Harald Gerl, Manfred Grießauf, Ing. Franz Hafellner, Johann Hauer, Dr. Leo Häusler, Günter Köstner, Mag. Rudolf Leger, Paul von Menzel, Franz Neger, Rudolf Nöst, Max Scharzenberger.

Der scheidende Obmann Hauer wurde zum Ehrenobmann ernannt und wird als einfaches Vorstandsmitglied, sofern es seine Gesundheit erlaubt, im Vorstand weiterhin tätig sein. Die Vorstandsmitglieder Ing. Walter Pöttler und Günther Bauer haben ihr Amt ganz zurückgelegt und wurden für ihre Verdienste für den Verband – Ing. Pöttler hat u. a. das Logo des Verbandes entworfen – ebenfalls zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Obman Köpfelsberger bedankte sich bei den Ehrenmitgliedern für die jahrelange gute Zusammenarbeit mit einem Ehrenteller und einer Urkunde.



Foto 1 und 2: Frisch verbaute Salla, näheres im Text.



In seiner Rede verkündete Obmann Köpfelsberger, der ja gleichzeitig Vorsitzender des Beirates ist, auch weiterhin alles erdenklich Mögliche für die Fischerei zu tun. Neue Statuten sollen eine noch bessere Ausgangsbasis für den Verband schaffen und viele Projekte, wie etwa den Nationalpark Gesäuse, die Gewässervernetzung, die Fortbildung der Bezirkssachverständigen und durch das Abhalten von Veranstaltungen die Fischerei noch mehr ans Licht der Öffentlichkeit bringen.

Es gibt noch viele Probleme mitsammen zu lösen. Eines dieser Probleme ist der Flußbau. Die Zusammenarbeit mit den Wasserbezirksbauleitungen klappt inzwischen hervorragend. Viele gute und ansehnliche Projekte wurde erstellt und erarbeitet, und durch die Mitarbeit der Bezirkssachverständigen haben sich für die Fische und die Fischer sehr viele Dinge zum Positiven gewendet. Inzwischen ist selbst die Zusammenarbeit mit den Naturschützern durch Interventionen des Vorstandes recht gut.

Natürlich tut einem das Herz weh, wenn man sieht, was im Jahre 2002, nach so vielen ge-

lungenen Verbauten im Bereich Salla-Krennhof bei Köflach, von der Wildbach- und Lawinnenverbauung im Gewässerabschnitt des Sallabaches angerichtet wurde. Eine derartige »Wasserrennbahn«, als was anderes kann man es kaum bezeichnen, paßt überhaupt nicht ins Landschaftsbild und hätte wohl besser gelöst werden können. Selbst wenn, wie es heißt, zu wenig Grund vorhanden war, hätte es sicher bessere Möglichkeiten für diesen Abschnitt gegeben. Die Fotos beweisen eindeutig, daß diese grauenhafte Blocksteinschlichtung nicht der EU-Wasserrahmenrichtlinie entspricht (keine Verschlechterung des derzeitigen Zustands der Gewässer, ökologische Ausrichtung). Es wäre notwendig gewesen, einige Strukturen für die Fische und andere Wasserlebewesen zu setzen, oder glaubt man, daß durch die vielen Hochwässer und Trockenzeiten ein Überleben von Fischen sowieso nicht mehr möglich ist?

Man kann nur hoffen, daß ähnliche Projekte in Zukunft mit etwas mehr Gefühl angegangen werden. Daß dies möglich ist, haben viele Vorzeigeprojekte der Wasserbauleitungen und der Wildbachverbauung gezeigt, etwa die hervorragende Zusammenarbeit beim Wasserlauf am Tummelplatz in Graz.

Franz Schuster, Geschäftsführer Landesfischereiverband Stmk.



**OBERÖSTERREICH**

## Schutz ufernaher Flächen

Aufgrund der Tatsache, daß ufernahe landwirtschaftliche Flächen auch bei Pflanzenbestand bis fast an den Gewässerrand bewirtschaftet, andererseits aber oft schönste Wiesen als Brache finanziert werden, ist der Österreichische Fischereiverband an den Österreichischen Fischereibeirat mit dem Ersuchen herantreten, beim Landwirtschaftsministerium eine Möglichkeit in der Form zu schaffen, insbesondere auch ufernahe Flächen zum Schutz der Gewässer als Brachen zu fördern.

H. H.

**TECHNISCHES BÜRO** für Forstwesen, Landschaftspflege und Landschaftsgestaltung  
Allgemein gerichtlich beideter und zertifizierter Sachverständiger für Fischerei und Reinhaltung des Wassers

**Dipl.-Ing. Dr. Ulrich Habsburg-Lothringen**

A-9400 Wolfsberg, Klagenfurter Straße 1, Tel. 04352/393611, Fax 04352/393620, Mobil 0664/2439786,  
E-mail: ulrich.habsburg@gmx.at